Persönliches Training

Viele Patienten geben den Sport nach der Diagnose Hirntumor ganz auf. Häufig trauen sie sich die körperliche Anstrengung nicht mehr zu. Doch auch während einer Tumorerkrankung kann es gut tun, sportlich aktiv zu sein.

Nach der Entlassung möchte ich Sie daher zu Hause, in ihrem Lebensumfeld oder auch in den Sportinstituten der Münsteraner Universität (Kraftraum, Leichtathletikhalle, Schwimmhalle u.a.) dabei unterstützen, Ihren Alltag körperlich besser zu meistern und die bewegungsbezogene Lebensfreude wiederzufinden.

Wichtig ist mir, dass Sie die Bereitschaft mitbringen, auch außerhalb der „offiziellen“ Trainingszeiten die Sportübungen durchzuführen. Nach Beendigung dieses persönlichen Trainingsprogramms (ca. 4 bis 6 Monate), sollten Sie die sportliche Betätigung selbstständig in einem – in der Unterstützungsphase gemeinsam ausgesuchten – Verein weiterführen.

Ihr Ralf Brandt
Sportwissenschaftler, Dipl. Trainer, Personal Trainer

Kontakt/Förderverein

Wenn Sie Interesse an einer oder mehreren der hier vorgestellten Therapien haben, melden Sie sich bitte bei:

Priv.-Doz. Dr. Dorothee Wiewrodt
Ebene 03, Ost, Zimmer 03.242
T 0251 83-48305
dorothee.wiewrodt@ukmuenster.de

Die Angebote der Kunsttherapie sowie des persönlichen Trainers stellen eine besondere Leistung dar und sind Dank der Unterstützung durch den Förderverein ZNS (Zentrales Nervensystem) für die Teilnehmer kostenfrei. Damit diese Therapieangebote auch zukünftig möglichst vielen Hirntumorpatienten zugutekommen, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Förderverein Zentrales Nervensystem
an der Klinik für Neurochirurgie
Albert-Schweitzer-Campus 1
48149 Münster

Förderverein ZNS
Forschung. Unterstützung. Lebensmut.

Stichwort: Kunst und Sport
Sparkassse Münsterland Ost
IBAN DE96 4005 0150 0051 0128 62

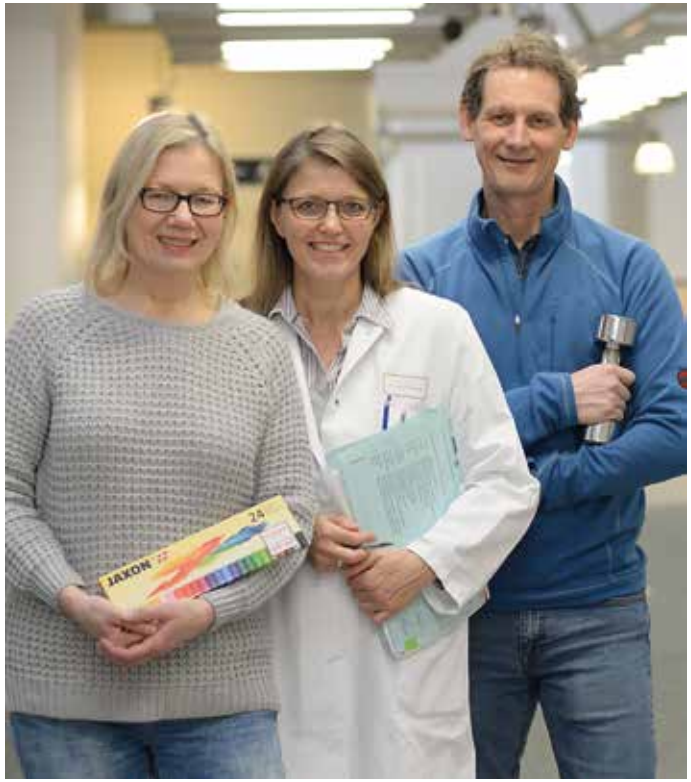
Wir danken dem ZNS-Förderverein und den Spendern für ihre Unterstützung, ohne die diese Angebote nicht möglich wären! www.foerderverein-zns.de

Impressum
Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation
T 0251 83-55555, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de

G-2020-00111-03

UKM
Universitätsklinikum
Münster

UKM Hirntumorzentrum
Klinik für Neurochirurgie



Begleitende Therapien für Hirntumorpatienten

Informationen für Patienten

wtz
westdeutsches
tumorzentrum münster

Wir sind für Sie da

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

die Diagnose Hirntumor löst bei den meisten Menschen große Angst und Unsicherheit aus und beeinflusst die gesamte Familie. Da ist es verständlich, dass Sie sich vielleicht überfordert, unsicher oder niedergeschlagen fühlen.

In dieser belastenden Zeit möchten wir Ihnen als Therapeuten-Team zur Seite stehen. Für Gespräche steht Ihnen insbesondere Priv.-Doz. Dr. Dorothee Wiewrodt zur Verfügung, die nicht nur Fachärztin für Neurochirurgie sondern auch Psychotherapeutin und Psychoonkologin ist. Es kann aber auch sein, dass Ihnen „die Worte fehlen“ und Sie sich besser im gestalterischen Tun ausdrücken können. Hier möchte Sie Frau Professor Monika Wigger, Diplom Grafikdesignerin und Kunsttherapeutin, gerne unterstützen.

Aber auch nach dem Klinikaufenthalt gibt es die Möglichkeit, die Gespräche fortzuführen, an der ambulanten Kunsttherapiegruppe für Hirntumorpatienten teilzunehmen oder auch das Sportangebot zu nutzen. Hierfür steht Ihnen Ralf Brandt, Sportwissenschaftler und Trainer, gerne zur Verfügung.
Unser gemeinsames Ziel ist es, Ihnen den Umgang mit der Erkrankung leichter zu machen und Sie bei der Rückkehr in den Alltag zu unterstützen.

Mit den besten Wünschen für Ihre baldige Genesung

Univ.-Prof. Dr. Walter Stummer
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Priv.-Doz. Dr. Dorothee Wiewrodt
Oberärztin der Klinik für Neurochirurgie

Gesprächsangebot

Als Leiterin des Projektes „Begleitende Therapien“ koordiniere ich die verschiedenen Therapieangebote und stelle für Sie die Kontakte zu den einzelnen Therapeuten her.

Wenn vor allem Gesprächsbedarf besteht, sind Sie bei mir richtig: In Einzelgesprächen, Paargesprächen oder auch mit der ganzen Familie können wir gemeinsam Probleme besprechen und nach Möglichkeiten suchen, den Handlungsspielraum für jeden Einzelnen wieder zu erweitern. Insbesondere bei Angstsymptomen oder bedrückter Stimmungslage können auch Entspannungsübungen helfen, wieder besser zurück in den Alltag zu finden.

Wenn Sie mein Gesprächsangebot annehmen möchten, sagen Sie bitte einem Mitarbeiter auf der Station Bescheid oder kontaktieren mich direkt. Ich komme gerne zu Ihnen ans Krankenbett, oder wir treffen uns zum Gespräch in meinem Zimmer.

Ihre Dorothee Wiewrodt
Fachärztin für Neurochirurgie/Psychotherapie, Psychoonkologin

Kunsttherapie

Die Tage im Krankenhaus können manchmal lang werden…
Mit dem kunsttherapeutischen Angebot möchte ich Ihnen zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, „Farbe“ in einen Alltag mit der Erkrankung zu bringen – auch oder gerade dann, wenn einige Fertigkeiten und Fähigkeiten vielleicht aufgrund der Erkrankung eingeschränkt sind.

Nach der Entlassung gibt es die Möglichkeit, in einer ambulanten Gruppe künstlerisch aktiv zu werden. Neben dem Austausch geht es hier um Übungsaufgaben zur Aktivierung verschiedener Hirnareale, die nicht nur Spaß machen, sondern auch die Konzentrationsfähigkeit fördern.
Ihre Angehörigen sind zu dem kreativen Angebot ebenfalls herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Ihre Monika Wigger
Dipl. Grafikdesignerin, Kunsttherapeutin